



Die Legenden: Félix BÉDOURET

Vorname/Name: Félix Bédouret
Nationalität: Schweizer
Geboren: 12.01.1898 Saint-Gervais (FRA)
Gestorben: 30.06.1955 (Genf)
Position: Linker Flügel
Länderspiele/Tore: 2/0 (1921-24)

Karriere als Spieler:

Servette FC 1915-23
Racing Club de France 1923-24

Erfolge:

2x Schweizer Meister 1918 und 1922 (mit Servette FC)
Inoffiz. Europameister 1924



Félix Bédouret stiess wegen seiner Arbeit für eine Genfer Bank zum Servette FC. Ab der Saison 1915/16 gehörte Bédouret zum Stamm. Seine Teamkollegen waren nationale Grössen und Servette Legenden wie Pache, die Henneberg Brüder Marcel und «Kiki» oder auch Otto Fehlmann. Félix Bédouret war ein stämmiger und trotzdem laufstarker linker Flügel. Als treffsicherer Stürmer hatte er die Gabe sich intelligent im Gefahrenbereich zu bewegen. Er bildete mit Rober Pache einen treffsicheren Sturm. In der Saison 1917/18 gewann Servette die Gruppe Romand und ebenfalls das letzte Finalspiel um die Schweizer Meisterschaft. Torschütze des umjubelten Siegtreffers war Félix Bédouret. Er stand im Januar 1920 erstmals im erweiterten 30-Mann-Kader der Schweizer Nationalmannschaft, sein Länderspiel-Debüt machte er dann am 6. November 1921 im heimischen *Stade des Charmilles*, beim 1:1 gegen Italien. Unter dem neuen Trainer „Teddy“ Duckworth gewann der Servette FC die Gruppe Romand fünfmal in Serie. Ein weiterer Schweizer Meistertitel folgte, nachdem sich Servette in den Finalspielen, ein weiteres Mal durchgesetzt hatte. Bédouret, ein sicherer und regelmässiger Torschütze, erzielte beim 2:0-Sieg gegen Luzern das zweite Tor nach einem Sololauf und sicherte so den Meistertitel. Im Herbst 1923 siedelte der Devisenhändler berufshalber nach Paris um, wo er sich dem Racing Club de France anschloss. Er startete eine brillante Berufs-Karriere und gründete eine eigene Bank. In seiner neuen Wahlheimat stand er 1924 im Schweizer Aufgebot für die Olympischen Spiele. Er kam im zweiten Spiel, beim 1:1 gegen die Tschechoslowakei, zum Einsatz, es war sein zweites und letztes Länderspiel. Die Schweiz holte sich schliesslich die Silbermedaille, was den inoffiziellen Europameistertitel bedeutete. Im Januar 1930 fahndete die Pariser Polizei öffentlich nach Bédouret. Er soll zusammen mit einem Geschäftspartner Kundengelder veruntreut und ungedeckte Checks über beträchtliche Summen ausgestellt haben. Dem schnellen Vermögen folgte der rasche Absturz. Im gleichen Jahr wurde auch sein ehemaliger Sturmkollege Robert Pache, der mittlerweile für den FSV Frankfurt spielte, in Frankfurt wegen einer Kokain-Affäre verhaftet. Seit 1928 verheiratet, verstarb Bédouret 1955 in Genf.